

Strahlenkranz und zierliches Goldornament. Im reich verzierten Rahmen um den Mittelschrein vier kleine Engelsgestalten, die die Marterwerkzeuge Christi getragen haben dürften. Nur einer hat noch ein solches, anscheinend den Schandpfahl.

Auf den Flügeln je zwei 48 : 73 cm messende Schreine mit gemalten Schnitzereien, und zwar:

Rechts unten: St. Martin von Tours, auf braunem, scharrenden Pferde, mit diesem etwa 50 cm hoch, zu seinen Füßen der Bettler, für den er den Mantel zerschneidet. Im Hintergrunde Felsen. Bez. S. MARTINVS ORA.

Oben: St. Christoph mit dem Baume in der Hand, das Christuskind auf dem Rücken, den Fluss durchschreitend einer Treppe zu, die zu einer Einsiedelei führt. Dort schaut ein alter Mann zum Fenster heraus. Diesem fehlt der rechte Arm.

Links unten: St. Sebastian, an einen Baum gebunden, zwei Schützen in orientalischer Tracht schießen mit Armbrüsten nach ihm; einer scheint eine solche gespannt zu haben. Im Hintergrunde Felsen, an die ein

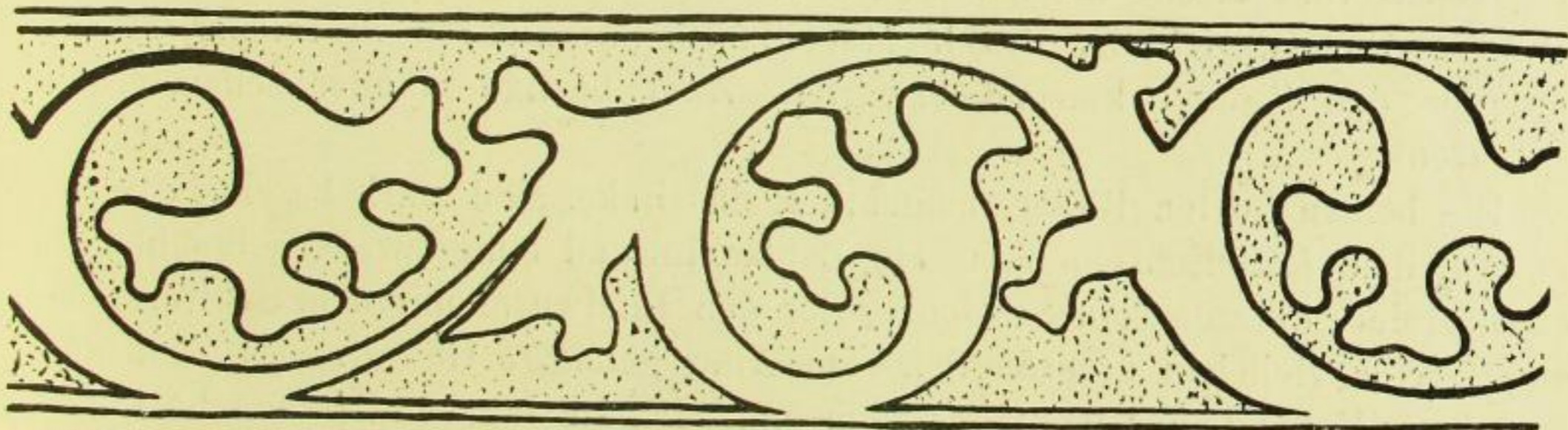


Fig. 67. Gleisberg, Schnitzerei von der Kanzel.

Balcon angebaut ist. Auf diesem stehen drei zusehende Männer. Bez.: S. SEBASTIANVS.

Oben: Die Anbetung der Könige. Maria mit dem Kinde kniet rechts, die Könige nahen mit Geschenken in der üblichen Anordnung.

Alle diese Schnitzereien stehen nicht sehr hoch. Die nackte Gestalt des Sebastian gelang am wenigsten, am besten das Pferd des Martinus. Die Körper sind nicht sehr empfunden, das Gewand knitterig. Doch spricht ein starkes Streben nach Ausdruck aus dem Werke, das vielleicht von gleicher Hand ist wie der Altar zu Döbeln.

Auf der Rückseite der Flügel sind je ein 47 : 158 cm messendes Gemälde angebracht:

Rechts: St. Laurentius, in grüner Casula mit Goldborde, mit weißem Chorrock, in der Linken ein roth gebundenes Buch, in der Rechten den Stahl.

Links: St. Ambrosius, in rother Casula, mit schwerem Mantel aus sorgfältig dargestelltem Granatmuster in Sammetbrokat, in der Rechten die Winde, in der Linken den Stab.

Diese Malereien stehen künstlerisch über den Schnitzereien.

An diese Flügel legt sich ein zweiter Flügel, und zwar hat dieser an der Vorderseite je zwei Felder mit Darstellungen von je zwei Heiligen, die unter goldenen Guirlanden stehen, und zwar sind dargestellt: